Arbeitskreis
Methoden
in der Evaluation

in der DeGEval
Gesellschaft für Evaluation e.V

B6: Evaluationsstandards: Zu viele, zu wenig Zeit?

Session des AK Methoden

im Rahmen der 29. DeGEval-Jahrestagung, 24. Sept. 2026

Arbeitskreis Methoden in der Evaluation in der DeGEval Gesellschaft für Evaluation e.V

Überblick über die Session

Vier Inputs aus verschiedenen Perspektiven

Name und Organisation	Perspektive
Lars Balzer (Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung)	Nutzung von Evaluationsstandards
Susanne von Jan (smep-consult)	Anwendung von Evaluationsstandards
Alexander Kocks, Laura Kunert und Kerstin Guffler (DEval)	Erarbeitung und Anwendung von Evaluierungsstandards
Vera Hundt (GIZ)	Anwendung von (organisationsinternen) Evaluationsstandards

EHB

EIDGENÖSSISCHE
HOCHSCHULE FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

INPUTREFERAT: REVIDIERUNG UND ANWENDUNG DER STANDARDS DER SCHWEIZERISCHEN EVALUATIONSGESELLSCHAFT (SEVAL)

Lars Balzer

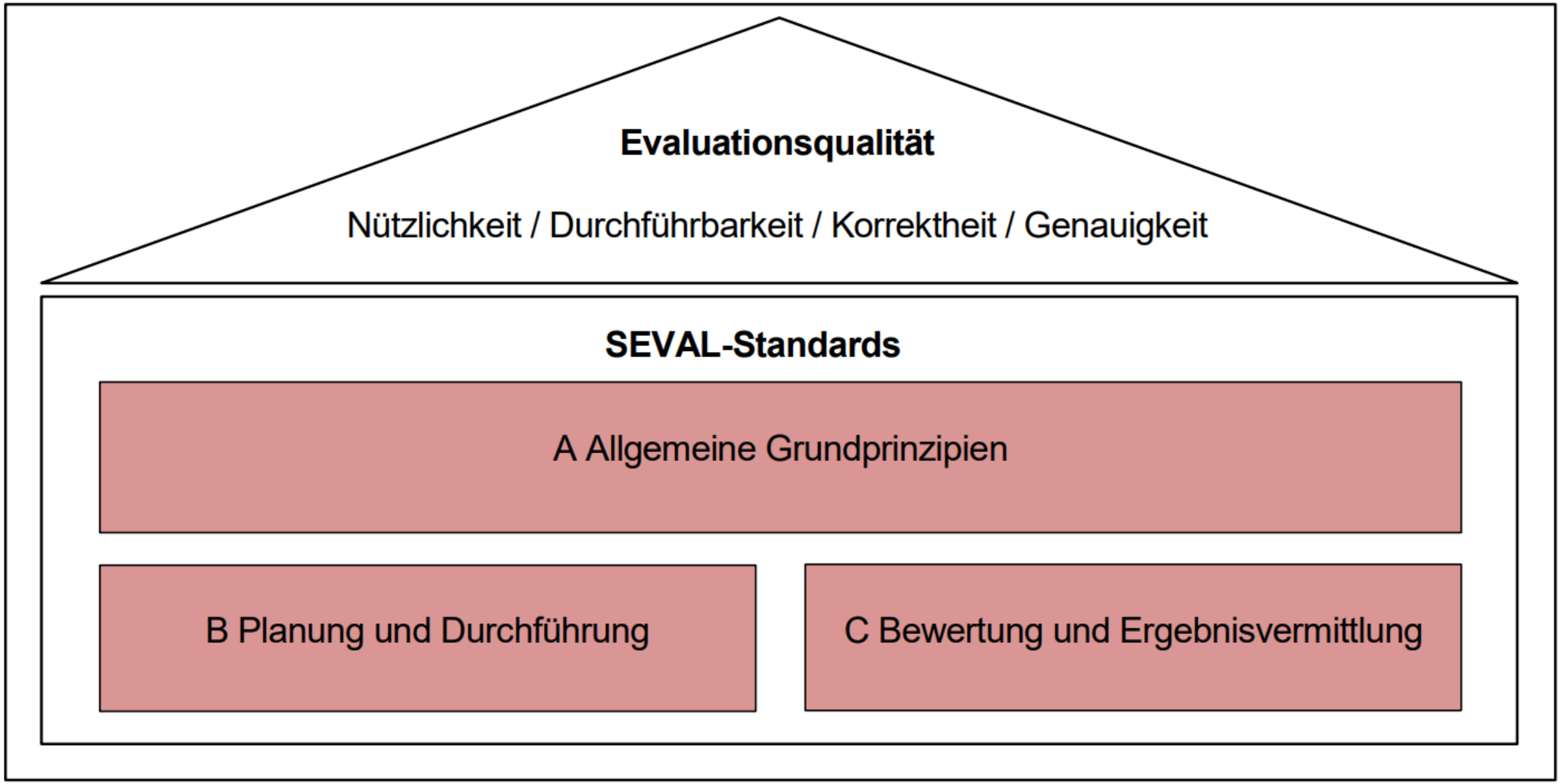
Frankfurt, 24.09.2026

Evaluationsstandards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft SEVAL

- https://www.seval.ch/standards-kompetenzen/standards/
- Sie richten sich an alle Personen, die an Evaluationen beteiligt sind oder diese beeinflussen und sind für alle Arten von Evaluationen anwendbar.
- **Sie formulieren 27 zentrale Prinzipien, deren Beachtung für die Qualität von Evaluationen wesentlich ist.**
- Erste Fassung 2001, Revision 2016

EHB

Hauptmerkmal der Revision



EHB

Nutzung (SEVAL Mitgliederbefragungen)

	2024		2012	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Ich kenne die SEVAL-Standards nicht.	0	0.0	5	4.0
Ich weiß, dass es die SEVAL-Standards gibt. Verwendet habe ich sie aber noch nie.	8	6.7	10	7.9
Ich weiß, dass es die SEVAL-Standards gibt. Ab und zu habe ich sie schon verwendet.	54	45.0	54	42.9
Ich verwende die SEVAL-Standards ständig in meiner Evaluationsarbeit.	53	44.2	54	42.9
Ich bin ein:e Expert:in auf dem Gebiet der SEVAL-Standards.	5	4.2	3	2.4
Gesamt	**120**	**100.0**	**126**	**100.0**

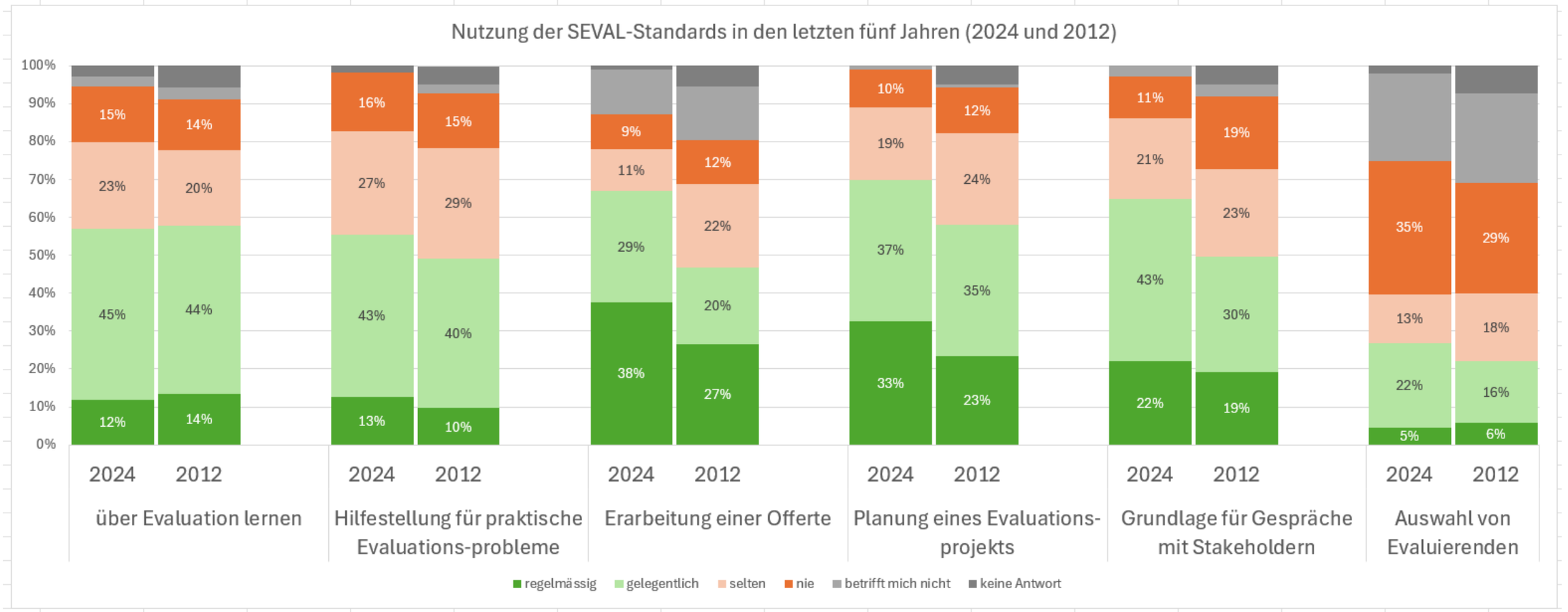
EHB

Nutzung

	Mittelwert (Standard-abweichung)	Häufigkeit (mind. «trifft eher zu»)	Prozent (mind. «trifft eher zu»)
Die SEVAL-Standards sind für meine Evaluationspraxis relevant.	4.72 (0.87)	106 / 112	94.6 %
Die SEVAL-Standards bilden einen impliziten Rahmen für meine Evaluationspraxis, ohne dass ich mich explizit mit ihnen auseinandersetze.	4.51 (1.31)	91 / 111	82.0 %
Ich nutze einzelne SEVAL-Standards explizit in meiner Evaluationspraxis.	4.15 (1.19)	85 / 111	76.6 %
Ich nutze viele SEVAL-Standards explizit in meiner Evaluationspraxis.	3.44 (1.25)	50 / 111	45.0 %
Ich nutze die meisten SEVAL-Standards explizit in meiner Evaluationspraxis.	3.23 (1.28)	45 / 110	40.9 %

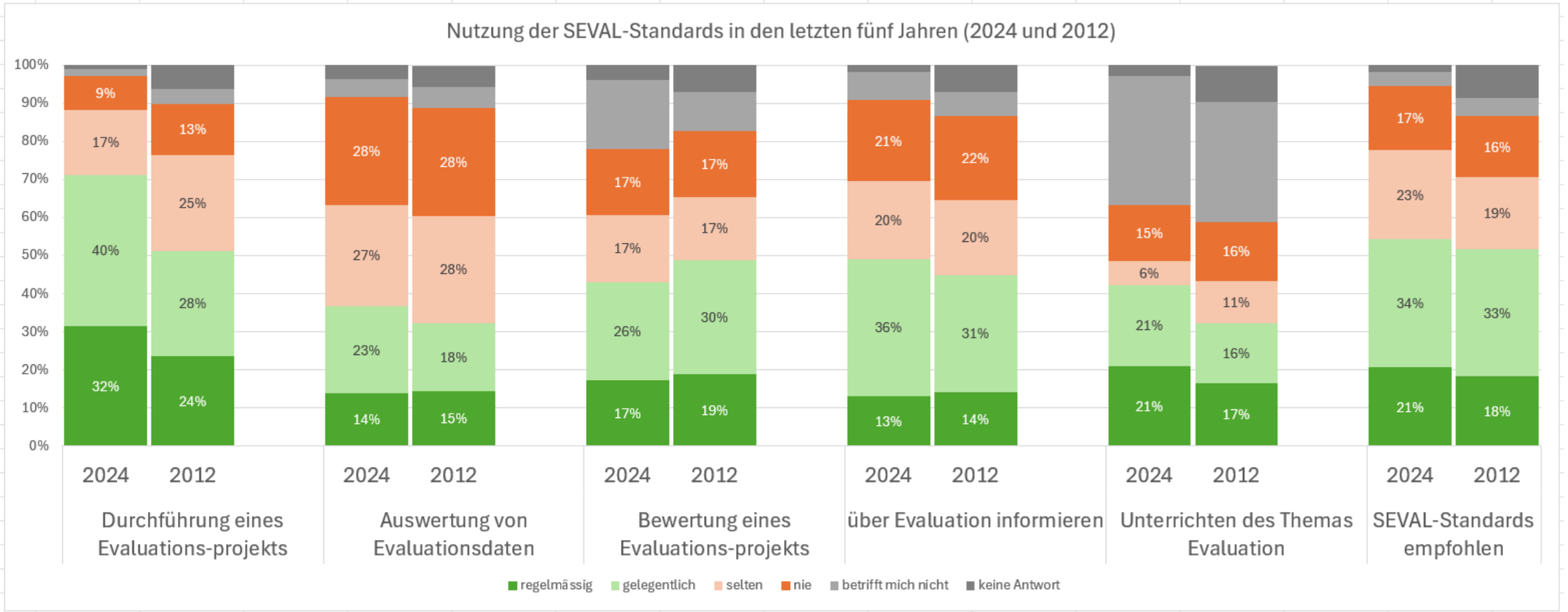
EHB

Nutzung im Detail (1)



EHB

Nutzung im Detail (2)

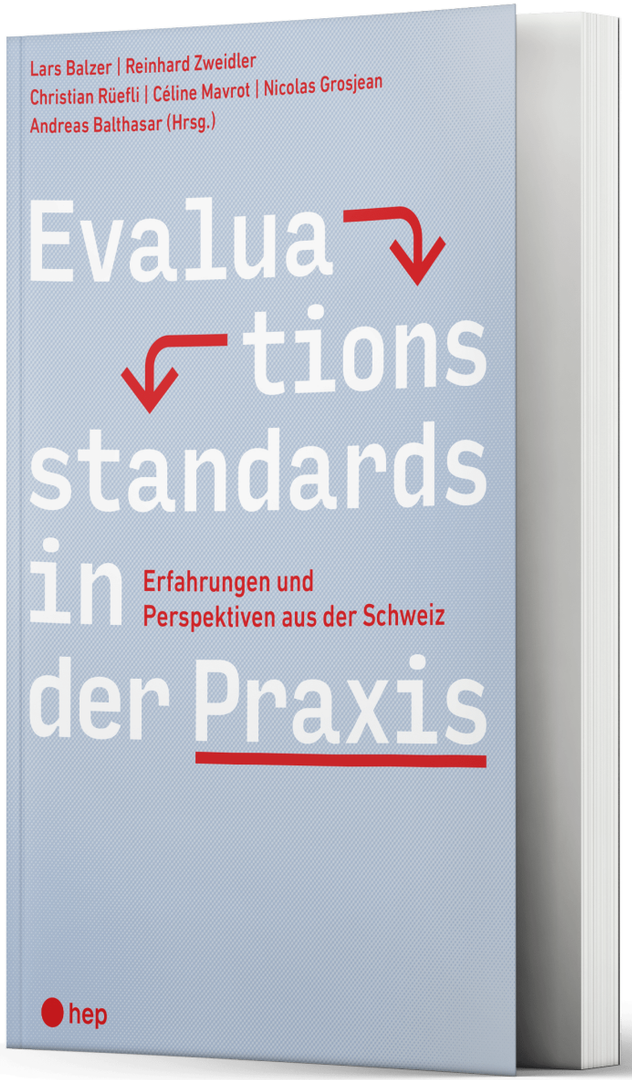


Dem Nutzungsdefizit begegnen…

- Stärkere Sensibilisierung und gezielte Ansprache potenzieller Nutzender
- Förderung der Anwendungsorientierung (Leitfäden, Fallbeispiele, Tools, …)
- Verankerung in Aus- und Weiterbildungsprogrammen
- Weitere Forschung

EHB

Eine Antwort…



https://www.hep-verlag.ch/evaluationsstandards-in-der-praxis

Dieses Buch bietet praxisnahe Einblicke in die Anwendung der Standards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL) für Evaluationen in der Schweiz. Es vereint Erfahrungen und Perspektiven aus Verwaltung, Wissenschaft und Praxis und richtet sich an Evaluierende, Auftraggebende sowie andere Interessierte. Sie können darin wertvolle Anregungen, theoretische Hintergründe und konkrete Beispiele entdecken, die dabei helfen, Evaluationsprozesse professionell zu gestalten.

EHB

Themen im Buch sind u.a.:

- Bekanntheitsgrad und Nutzung
- Rechtsfragen zu Evaluationsvereinbarungen
- KI als Transformationsfaktor
- Wissenschaftlichkeit und Evaluation
- Praktische Anwendungsmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele
- Unvoreingenommenheit
- Divergierende Ansprüche an Standards
- …

EHB

SMEP.

Evaluierungsstandards: Zu viele, zu wenig Zeit?

Session des AK-Methoden bei der DeGEval-JT 2026

Die Perspektive einer Auftragnehmerin

Contact: Susanne von Jan, smep-consult, s.vonjan@smep-consult.com

Was meinen wir mit Standards?

Anerkannte Standards für Evaluation

(z. B. DeGEval-Standards, OECD-DAC, Nützlichkeit, Genauigkeit, Fairness)

Icons erstellt mit ChatGPT

Umsetzbarkeit

Verinnerlichte Standards

Werden von Beginn an in das Evaluationsdesign integriert und umgesetzt. Der erforderliche Aufwand kann dennoch erheblich sein.

Beispiel:
methodische Qualität

Icons erstellt mit ChatGPT

Zentrale Spannungsfelder

- Zur Verfügung gestellte AT vs. Anzahl Fragen in den ToR
- Überfrachtung von Evaluation vs. steigende Anforderungen an Effizienz
- Wunsch nach Partizipation vs. real verfügbare Zeit
- Anforderungen aus den ToR vs. Anforderungen aus den Standards

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

DEval

DEUTSCHES EVALUIERUNGSINSTITUT DER ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT

Input des DEval zur Erarbeitung und Anwendung von Evaluierungsstandards

Laura Kunert, Alexander Kocks, Kerstin Guffler

DeGEval Jahrestagung 2026 | Frankfurt | 24.09.2026

Einführung

- Es besteht eine **hohe und zunehmende Anzahl relevanter Evaluierungsstandards** aus verschiedenen Standarddokumenten (DeGEval, OECD-DAC, BMZ-Leitlinien-Evaluierung).
- Die Anwendung der Evaluierungsstandards ist mit einem **unterschiedlichen Zeit- und Ressourcenaufwand** verbunden.

→ Dies stellt **Akteure, die für die Einhaltung und Anwendung von Evaluierungsstandards verantwortlich** sind, vor wachsende Herausforderungen bei begrenzten Zeit- und Budgetressourcen.

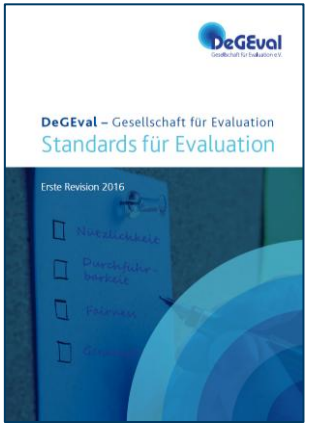
Vorstellung von zwei Instrumenten:

- Qualitätsraster für Evaluierungen in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ)
- Digitales Lern- und Compliance-Tool (LCE) des DEval

Qualitätsraster für Evaluierungen in der deutschen EZ

Zweck

- **Handhabbarkeit** durch Reduktion auf wesentliche Elemente und gleichzeitig **systematische Anwendung** von sehr komplexen Evaluierungsstandards (bei Verpflichtung zu mehreren Standarddokumenten)
- **Akteure** können für sie relevante Evaluierungsstandards **messbare Indikatoren und Prozesse** zur Anwendung entwickeln und eine **begründete Nicht-Anwendung** als Option aufnehmen



Qualitätsraster für Evaluierungen in der deutschen EZ

DEval

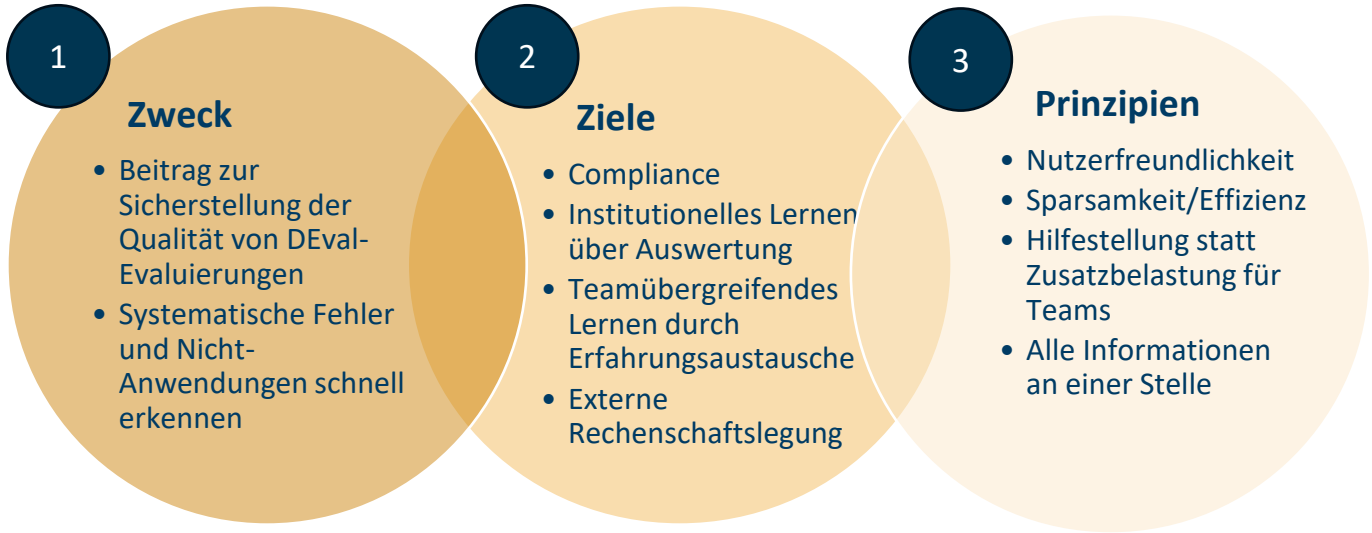
Qualitätsraster: Übersicht über ausgewählte Evaluierungsstandards

				ORIENTIERUNG			
Name Qualitätsstandard	Qualitätsstandard	Qualitätsstandard: Ergänzungen aus den BMZ-Leitlinien Evaluierung	Standarddokumente für die Erstellung des Qualitätsrasters	Produkt	Standardcluster	Evaluierungsphase	Verantwortlichkeit Anwendung
Evaluierungs-gegenstand	Der Evaluierungsgegenstand wird nachvollziehbar beschrieben.	Strategische Evaluierungen: Im Inception Report soll eine erste Analyse des Evaluierungsgegenstandes dargestellt werden.	OECD-DAC DeGEval BMZ-LL-Evaluierungen (nur Ergänzungen)	Inception Report Evaluierungs-bericht	Berichtslegung und Methoden	Konzeptions-/Inceptionphase	Evaluator*innen
Erkenntnis-interesse	Die Ziele und Evaluierungsfragen werden in der Evaluierung klar dargelegt.	Strategische Evaluierungen: Im Inception Report sollen Evaluierungsfragen dargestellt (und in einer Evaluierungsmatrix hinterlegt) werden, die das Erkenntnisinteresse widerspiegeln.	OECD-DAC DeGEval BMZ-LL-Evaluierungen	Inception Report Evaluierungs-bericht	Berichtslegung und Methoden	Konzeptions-/Inceptionphase	Evaluierungs-stelle, Evaluator*innen

- **Enthält**: 1. Evaluierungsstandards und 2. Beschreibungen, die sich über verschiedenen Standarddokumenten hinweg als relevant erwiesen haben 3. Meta-Informationen (Nutzendeninformationen)
- **Enthält nicht**: Operationalisierung der und gegebenenfalls Gewichtung der Evaluierungsstandards (liegt bei umsetzenden Organisationen)

DEval

LCE-Raster zur Einhaltung von Evaluierungsstandards am DEval



- **Grundlage**: I. DEval-, DeGEval-, OECD-DAC-Standards und Qualitätsratser, II. BMZ LL-E, III. DEval-interne Leit- & Orientierungslinien
- **Anwendungsbereich**: Evaluierungsstandards mit Verantwortlichkeit bei Evaluierungsteams
- **Inhalte**: Je Evaluierungsstandard Prüfitems plus ergänzende Lernitems und Referenzdokumente

DEval

LCE-Raster: Übersicht

DEval

LCE-Raster: Beispiel eines Evaluierungsstandards

Prüf-Item **1.5.1 Beschreibung des Evaluierungsgegenstandes**

Beschreibung

Der Evaluierungsegenstand wird nachvollziehbar beschrieben. Bereits im Inception Report wird zudem eine erste Analyse des Evaluierungsgegenstands dargestellt.

Aktionen

1 2 3 4 5 6

Lern-Items

Titel	Beschreibung
1.5.1.1 Abgrenzung Evaluierungsgegenstand	Der Evaluierungsgegenstand ist im Inception Report und im Evaluierungsbericht klar zeitlich, räumlich und inhaltlich abgegrenzt.
1.5.1.2 Beschreibungen und Evaluierungsmatrix	Im Inception Report und Evaluierungsbericht sind eine aussagekräftige Beschreibung des Ziels und des Zwecks der Evaluierung sowie des Evaluierungsgegenstands, des Erkenntnisinteresses, der Evaluierungskriterien und -fragen enthalten. Die Evaluierungsfragen sind in einer Evaluierungsmatrix mit weiteren Angaben (u.a. zu Methoden) hinterlegt.

Dokumente

Dokumente
Orientierungslinie Vorklärungsgespräche mit dem BMZ
Leitlinie Qualitätssicherung
Leitlinie zum Ablauf einer DEval-Evaluierung - Zur Rolle der Referenzgruppe
Vorgehen der Vorklärungsgespräche mit BMZ zum Evaluierungsprogramm

Zum Unterstandard | Schließen

DEval

Der Faktor Zeit

Die Raster erfüllen unterschiedliche Funktionen, können aber zu einem effizienteren Umgang mit Evaluierungsstandards beitragen.

- Qualitätsraster
  - Reduziert Komplexität
  - Stellt Meta-Informationen bzgl. Verantwortlichkeiten und Evaluierungsphasen zur Verfügung
  - Ermöglicht Übersicht für Akteure in der deutschen EZ
- LCE-Raster baut auf Qualitätsraster auf, passt es an, integriert es in organisationsinterne Prozesse und ermöglicht Auswertungen über Evaluierungen hinweg
  - Orientierung bzgl. der Anwendung im Evaluierungsprozess
  - Leichte Handhabung in der Dokumentation
  - Leichter Zugang zu ergänzenden Informationen und relevanten institutsinternen Prozessen
  - Lernen über einzelne Evaluierungen hinweg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

DEval

KNOWING WHAT WORKS

Anwendung von Evaluierungsstandards in den Zentralen Projektevaluierungen (ZPE) der GIZ

29. DeGEval-Jahrestagung – Panel „Viele Standards, wenig Zeit“

Stabsstelle Evaluierung, GIZ

24.09.2026

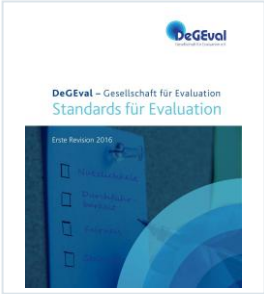
giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Zentrale Projektevaluierungen (ZPE) der GIZ

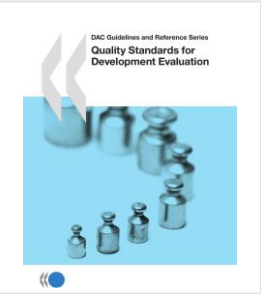
STABSSTELLE EVALUIERUNG

- Unabhängig vom operativen Geschäft
- Zufallsstichprobe: ca. 35% der BMZ-finanzierten Projekte >3 Mio. EUR, ergänzt um kriterienbasierte Auswahl — ca. 70 Evaluierungen pro Jahr
- Steuerung und Qualitätssicherung im gesamten Prozess
- Durchgeführt von externen, unabhängigen Evaluierenden — im Team stets auch lokale bzw. regionale Evaluierende

REFERENZRAHMEN QUALITÄT



DeGEval-Standards für Evaluation (2016)



OECD-DAC-Qualitäts-standards (2010)

Evaluierung der EZ: Leitlinien des BMZ (2021)

REFERENZRAHMEN INHALTE

- OECD-DAC-KRITERIEN (Revised 2019)
- BMZ: Evaluierungskriterien für die deutsche bilaterale Entwicklungszusammenarbeit (2020)

Herausforderung für die Praxis:

- Geringere Ressourcen (=weniger Zeit)
- Wachsende Anzahl und Komplexität der Standards (u. a. Bundesrechnungshof, Qualitätsraster für Evaluierungen DEval 2025)
- Vielfältigkeit: methodische Qualität und Partizipation gleichzeitig sicherstellen

Evaluierungsstandards in der Praxis

Sechs ineinandergreifende Aspekte

Terms of Reference & annotierte Berichtsformate

Methodik- und Prozessqualität verbindlich verankert

GIZ-Standard

Qualitäts-Check für methodische Standards

GIZ-intern, seit 2017 im Einsatz und an das DEval-Qualitätsraster für Evaluierungen angepasst

GIZ-Standard

Kontributions-analyse

Minimumstandard für Effektivität und Impact

Spezifiziert Aspekt der methodischen Güte

GIZ-Standard seit 2017

Effizienzanalyse (Follow-the-Money)

Minimumstandard für das Effizienzkriterium

Spezifiziert Aspekt der methodischen Güte

GIZ-Standard seit 2017

Inception-Präsentation statt Inception-Bericht

Vereinfachtes Format zu Beginn der Evaluierung

NEU

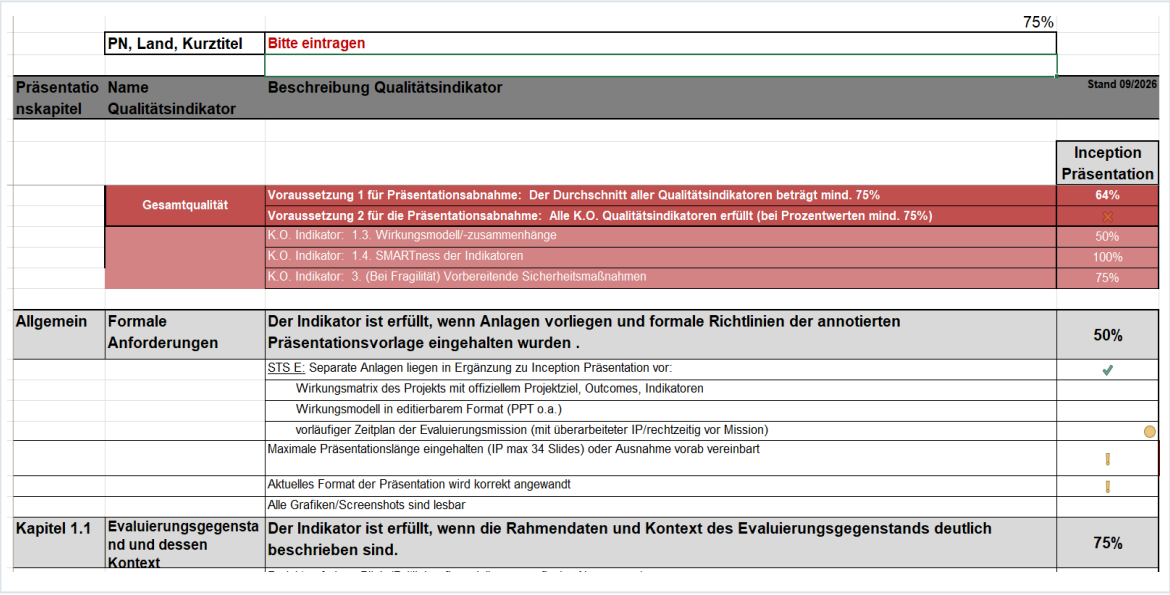
Reflection Meeting

Strukturierter Austausch zur Förderung der Nutzung

NEU

Qualitäts-Check für methodische Standards

Zwei Raster für zwei Phasen: ein Qualitätscheck-Raster für Inception-Präsentation und eines für Evaluierungsbericht — beide im selben Excel-Tool



			75%
	PN, Land, Kurztitel	Bitte eintragen	
Präsentationskapitel	Name Qualitätsindikator	Beschreibung Qualitätsindikator	Stand 09/2026
			Inception Präsentation
	Gesamtqualität	Voraussetzung 1 für Präsentationsabnahme: Der Durchschnitt aller Qualitätsindikatoren beträgt mind. 75%	64%
		Voraussetzung 2 für die Präsentationsabnahme: Alle K.O. Qualitätsindikatoren erfüllt (bei Prozentwerten mind. 75%)	✗
		K.O. Indikator: 1.3. Wirkungsmodell/-zusammenhänge	50%
		K.O. Indikator: 1.4. SMARTness der Indikatoren	100%
		K.O. Indikator: 3. (Bei Fragilität) Vorbereitende Sicherheitsmaßnahmen	75%
Allgemein	Formale Anforderungen	Der Indikator ist erfüllt, wenn Anlagen vorliegen und formale Richtlinien der annotierten Präsentationsvorlage eingehalten wurden .	50%
		STS E: Separate Anlagen liegen in Ergänzung zu Inception Präsentation vor:	✓
		Wirkungsmatrix des Projekts mit offiziellem Projektziel, Outcomes, Indikatoren	
		Wirkungsmodell in editierbarem Format (PPT o.a.)	
		vorläufiger Zeitplan der Evaluierungsmission (mit überarbeiteter IP/rechtzeitig vor Mission)	
		Maximale Präsentationslänge eingehalten (IP max 34 Slides) oder Ausnahme vorab vereinbart	!
		Aktuelles Format der Präsentation wird korrekt angewandt	!
		Alle Grafiken/Screenshots sind lesbar	
Kapitel 1.1	Evaluierungsgegenstand und dessen Kontext	Der Indikator ist erfüllt, wenn die Rahmendaten und Kontext des Evaluierungsgegenstands deutlich beschrieben sind.	75%

Screenshot: „ZPE-Qualitätscheck – Inception-Präsentation“ (GIZ STS E), Auszug

Hintergrund

- konkretisiert Standards und DEval-Raster
- Kontributionsanalyse und Follow-the-Money Approach spezifizieren methodische Güte
- Formale Anforderungen

Voraussetzung 1

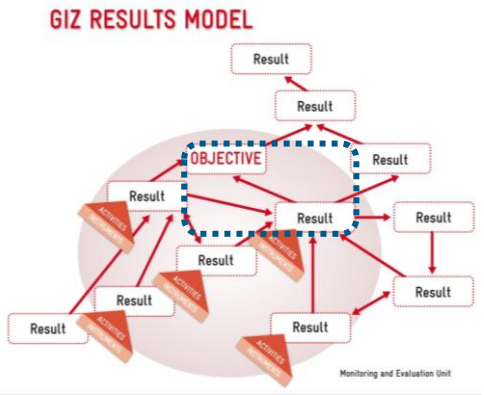
Durchschnitt aller Qualitätsindikatoren ≥ 75%

Voraussetzung 2

Alle K.O.-Qualitätsindikatoren erfüllt:
z. B. Wirkungsmodell, SMARTness Indikatoren
→ **K.O.-Qualitätsindikatoren seit 2024**

Kontributionsanalyse

Organisationsinterner Minimumstandard seit 2017 — Drei Wirkungshypothesen bei Effektivität, zwei Wirkungshypothesen bei Impact



Hypothese 1 **(Aktivität → Output → Outcome)**	**Wenn regelmäßige regionale und nationale Wissensaustausch-Formate organisiert werden, dann werden Lernen und Netzwerkbildung zwischen den Partnerländern gefördert — mit dem Ergebnis, dass digitale Bildungslösungen umgesetzt werden.**
Zentrale Annahmen	Akteure im Bildungsbereich sind offen für Erfahrungsaustausch und Kooperation — insbesondere in Krisenzeiten.
Risiken / nicht intendierte Ergebnisse	Netzwerkaufbau braucht Zeit; Austauschformate werden nicht von allen Partnern gleich genutzt.
Alternativerklärung(en)	Digitale Bildungslösungen wären auch ohne die Formate zeitnah umgesetzt worden - widerlegt
Bewertung	Bestätigt

GIZ-WIRKUNGSMODELL

Grundlage für Aktualisierung und Hypothesenauswahl in der Evaluierung

AUSWAHLKRITERIEN FÜR HYPOTHESEN

- Deckt zentrale Projektaspekte ab (z.B. hohe Kostenanteile)
- Evaluierbarkeit ist sichergestellt
- realistischer Einblick
- Ergänzend: Sektor-Relevanz, Vorgänger-/Folgeprojekt

Effizienzanalyse nach dem Follow-the-Money-Ansatz

Organisationsinterner Minimumstandard seit 2017 — Analyse nach Minimalprinzip (Sparsamkeit) und Maximalprinzip (Wirkungsmaximierung)

Import der KOMP-Daten

Abbildung 3: Cockpit des Effizienztools der GIZ: Gesamtkosten und geplante Kosten

Outputs	Output A A. Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich des Konzepts der Übergangshilfe sind im BMZ an weitere Einheiten transferiert wurden	Output B B. erfahren zur Planung und Steuerung des Instruments der Übergangshilfe sind operational.	Output C C. Der deutsche Ansatz der ÜH (Transitional Development Aid) wurde in internationalen Gremien angenommen.	Overarching costs/ Übergreifende Kosten
Kosten inkl. Obligo	7.029.653,55 €	4.338.265,61 €	3.487.671,30 €	252.979,42 €
Ko-Finanzierungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Partnerbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtkosten	**7.029.653,55 €**	**4.338.265,61 €**	**3.487.671,30 €**	**252.979,42 €**
Gesamtkosten in %	**47%**	**29%**	**23%**	**2%**
BMZ Gesamtkosten in % ohne Kofi	**47%**	**29%**	**23%**	**2%**
Geplante Kosten	1.072.148,64 €	661.538,52 €	547.480,16 €	

Oben: GIZ-Effizienztool (Excel).
Unten: Abbildung 3 aus dem ZPE-Bericht „Übergangshilfe als Instrument der Krisenbewältigung“ (GIZ, 2024), S. 53.

ZWEI BEWERTUNGSDIMENSIONEN

Produktionseffizienz

Kosten ↔ Outputs

- Verhältnis von Kosten zu Output-Erreichung
- Output-Indikatoren werden ebenfalls angezeigt

Allokationseffizienz

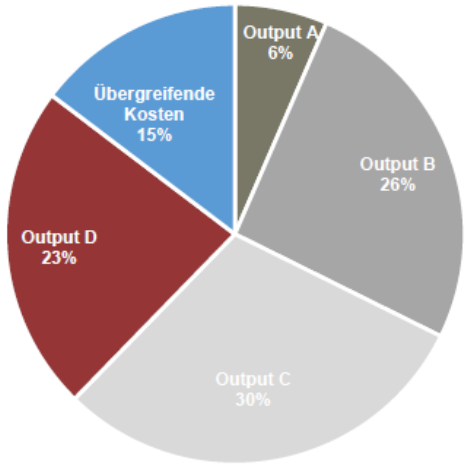
Kosten ↔ Outcome

- Verhältnis von Kosten zu Modulzielerreichung
- Modulzielindikatoren werden ebenfalls angezeigt

Quelle: Excel-Effizienztool, Follow-the-Money-Ansatz

Ergebnisse Effizienzanalyse

Abbildung 2: Übersicht über die Zuordnung der Kosten zu Outputs und übergreifenden Kosten



PRODUKTIONSEFFIZIENZ

Ergebnis aus der Praxis

„The high volume of resources invested in output C appears justified — private insurers are the backbone of the MI sector, and their involvement is crucial for overall success.“

— CPE Regional Asien

ALLOKATIONSEFFIZIENZ

Ergebnis aus der Praxis

„The project invested most of its budget (50%) where results were most evident. More results could have been achieved by shifting resources from TVET to Social Cohesion, where progress toward the overall goal seemed more promising.“

— CPE Irak

Zwei aktuelle Neuerungen

Inception-Präsentation statt Inception-Bericht

NEU

- Ersetzt den ausführlichen Inception-Bericht durch ein kompakteres Präsentationsformat
- Verringert den Vorbereitungsaufwand für Evaluator*innen bei gleichbleibender Prüftiefe
- Qualität wird weiterhin über das Qualitäts-Check-Raster sichergestellt (siehe vorherige Folie)
- Fördert den Austausch mit dem Projekt und der Stabsstelle Evaluierung zum methodischen Konzept vor der Datenerhebung – im Interim Meeting

Reflection Meeting — Förderung der Nutzung

NEU

- Strukturierter Austausch zwischen Evaluierungsteam und Vorhaben nach Vorliegen der Befunde
- Ziel: Ergebnisse werden nachvollziehbar aufbereitet – Vorhaben erklärt wie mit Ergebnissen umgegangen wird (statt Management Response)
- Knüpft an die OECD-DAC-Prozessqualität an — Stakeholderorientierung und Förderung der Nützlichkeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ich freue mich auf die Diskussion.

Weiterführende Ressourcen

Evaluierungsberichte: Alle veröffentlichten Berichte finden Sie unter

www.giz.de/wissenwaswirkt

Web Based Training: kostenfrei nach Registrierung auf **online.atingi.org**

*Suchbegriff: „**Contribution Analysis and Efficiency Analysis** for Evaluations of Projects in International Development Cooperation“*

KNOWING WHAT WORKS

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Registered offices
Bonn and Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Germany
T +49 228 44 60 - 0
F +49 228 44 60 - 17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79 - 0
F +49 61 96 79 - 11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Qualitäts-Check — für den Evaluierungsbericht

PN, Land, Kurztitel	Bitte eintragen

Nr.	Berichts-kapitel	Name Qualitätsindikator	Beschreibung Qualitätsindikator	Evaluierungs-bericht
			Stand 08/2025	
		Gesamtqualität	Voraussetzung 1 für Berichtsabnahme: Der Durchschnitt aller Qualitätsindikatoren beträgt mind. 75%	0%
			Voraussetzung 2 für Berichtsabnahme: Alle K.O. Qualitätsindikatoren erfüllt (bei Prozentwerten mind. 75%)	✖
			K.O. Indikator: 1. Formale Anforderungen	0%
			K.O. Indikator: 5. Graphische Darstellung der intendierten Wirkungszusammenhänge	0%
			K.O. Indikator: 6. Narrative Darstellung der intendierten Wirkungszusammenhänge	0%
			K.O. Indikator: 14.3 Effektivität Dimension 2: Kausalitätsanalyse	✖
			K.O. Indikator: 16.2 Effizienz Dimension 1: Kosten / Outputebene	✖
1.	Allgemein	Formale Anforderungen	Der Indikator ist erfüllt, wenn formale Richtlinien der annotierten Berichtsgliederungen und der "Report Writing Guidelines for GIZ Central Project Evaluations" eingehalten wurden (finale Prüfung durch Lektorat).	0%
1.1			STS E: Deckblatt: genannte Autoren entsprechen dem Vertrag, Impressum: maximal eine weitere uns bekannte beteiligte Person genannt	
1.2			STS E: Separate Anlagen liegen vor:	
			Wirkungsmatrix des Projekts mit offiziellem Projektziel, Outcomes, Indikatoren	
			Wirkungsmodell in editierbarem Format (PPT o.a.)	
			Interview-Leitfäden / Fragebögen	
			Effizienz-Tool (in Excel, passwortgeschützt),	
			Interview Coding List (passwortgeschützt; ohne Interview-Code)	
			ER: 5 Dateien mit Fotos, die bereits in hoher Auflösung im Bericht enthalten sind, und Bestätigung für die Veröffentlichung	
1.3			Maximale Berichtslänge eingehalten (IR 30 Seiten, ER 50 Seiten ohne Einführungsseiten u. Anhang) oder Ausnahme vorab vereinbart	✔
1.4			Aktuelle Formate der Berichtsgliederungen werden korrekt angewandt (IR, ER, Zusammenfassung, Auf einen Blick)	
1.5			Alle Grafiken sind lesbar, 5 Fotos eingefügt	

Screenshot: „ZPE-Qualitätscheck – Evaluierungsbericht“ (GIZ STS E), Auszug

Kontributionsanalyse

VORGEHEN IN SECHS SCHRITTEN

1. Erkenntnisinteresse / Attributionsproblem festlegen
2. Wirkungsmodell (Theory of Change) und Risiken entwickeln / aktualiseiren
3. Evidenz sammeln, um Hypothesen zu verifizieren
4. Evidenz analysieren, „Contribution Story“ schreiben
5. Bei Bedarf zusätzliche Evidenz erheben
6. „Contribution Story“ überarbeiten und stärken

Backup Folie: Evaluation Questions (Effizienz)

Production efficiency	*How are the intervention's inputs (financial, human and material resources) distributed (e.g. by instruments, sectors, sub-interventions, taking into account the cost contributions of partners/executing agencies/other beneficiaries and stakeholders etc.)?*
	To what extent have the intervention's **inputs** (financial, human and material resources) been used **economically in relation to the outputs delivered** (products, investment goods and services)? If possible, refer to data from other evaluations in a region or sector, for instance.
	To what extent could the intervention's **outputs** (products, investment goods and services) have **been increased** through the alternative use of inputs (financial, human and material resources)? If possible, refer to data from other evaluations of a region or sector, for instance.
	Were the outputs (products, investment goods and services) produced on time and within the planned time frame?
Allocation efficiency	*By what other means and at what cost could the results achieved (higher-level project objective) have been attained?*
	To what extent – compared with alternative designs for the intervention – could the **results have been attained more cost-effectively**?
	To what extent – compared with alternative designs for the intervention – could the positive **results have been increased** using the existing resources?